

Medienmitteilung FH-Lohnstudie 2025

Sperrfrist: 19. Mai, 9.00 Uhr

So viel verdienen Absolvent:innen von Fachhochschulen

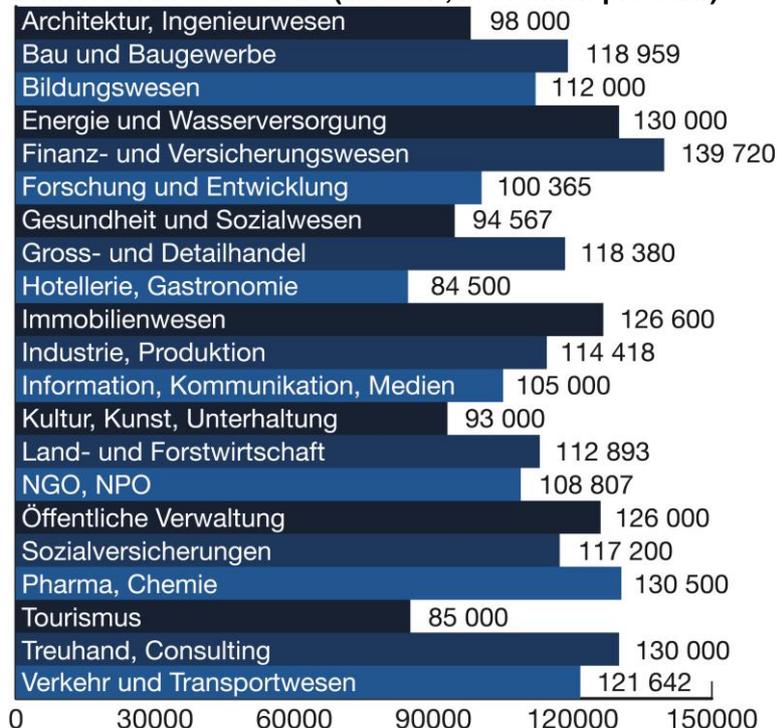
Zürich, 19. Mai 2025 – Das Studium an einer Fachhochschule zahlt sich aus. Dies zeigt die FH-Lohnstudie 2025. Im Branchenvergleich bestehen weiterhin grosse Unterschiede, wobei auffällt, dass einige aufholen. Durchgeführt wird die FH-Lohnstudie von FH SCHWEIZ, dem nationalen Dachverband der Absolvent:innen von Fachhochschulen.

11'906 Personen haben im ersten Quartal an der Umfrage zur der FH-Lohnstudie 2025 teilgenommen. Alle haben ein Studium an einer Schweizer Fachhochschule absolviert, zum grössten Teil arbeiten sie als Angestellte (94 Prozent). 67 Prozent der Teilnehmenden sind bis 40 Jahre alt. Ein Drittel aller Befragten arbeitet in einer mittleren oder oberen Kaderposition. Mit knapp 63 Prozent sind die männlichen Teilnehmer in der Mehrzahl.

Branche Gesundheit und Soziales legt zu

Die Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden hat jeweils einen Einfluss auf die vorliegenden Lohndaten. Der Medianlohn* aller Teilnehmenden liegt bei 112'852 Franken jährlich. Wie in anderen Jahren zeigt sich die Finanz- und Versicherungsbranche als die zahlungskräftigste. Zudem haben die Branchen Gesundheit und Soziales aufgeholt. Der Männeranteil allerdings bleibt mit 26% tief.

Lohn nach Branche 2025 (Median*, in Franken pro Jahr)



*Beim Median handelt es sich, im Gegensatz zum Durchschnitt, um den mittleren Wert – die Hälfte der Löhne liegt unter diesem, die Hälfte darüber. Einzelne Ausreisser haben dadurch keine verzerrende Wirkung.

Viele mit Kaderfunktion

Mit Blick auf die Positionen der FH-Absolvent:innen zeigt sich, dass gut 30% eine Führungsfunktion im mittleren oder oberen Kader bekleiden. Bei den knapp 2000 Befragten in mittleren Kaderpositionen verdienen 50% zwischen 109'510 und 170'900 Franken (Median: siehe Tabelle). Bei den oberen Kaderfunktionen (knapp 1700 Teilnehmende) liegt diese Spanne zwischen 123'765 und 206'000 Franken. «Das sind stolze Löhne und sogar höher als bei der letzten Erhebung vor zwei Jahren. Es zeigt aber auch: Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen spielen in der Schweizer Wirtschaft eine tragende Rolle und sie werden gut entlohnt», fasst Toni Schmid, Geschäftsführer von FH SCHWEIZ, zusammen. Die grösste Teilmenge der Befragten besteht aus unteren Kadern oder Fachkräften ohne klassische Kaderfunktion. Hier liegt die Spanne von 50% der Teilnehmenden bei 95'000 bis 140'000, respektive 85'000 bis 117'000 Franken.

Position der Teilnehmenden (Anteil und Medianlohn)		
Oberes Kader	14.2%	161'500
Mittleres Kader	16.5%	140'153
Unteres Kader	27.4%	115'000
Sach-/Fachbearbeitung	41.8%	98'000

Zürich an der Spitze

Im Vergleich der Regionen zeigt sich das bekannte Bild. Zürich nimmt in der Deutschschweiz den Spitzenplatz ein, gefolgt von der Nordwestschweiz mit den beiden Basel und dem Aargau, danach folgen die Zentral- und die Ostschweiz.

Lohn nach Arbeitsstandort (Median)	
Region Zürich (ZH)	120'000
Nordwestschweiz (BS/BL/AG)	118'000
Zentralschweiz (LU/UR/SZOW/NW/ZG)	116'000
Ostschweiz (GL/SH/AR/AI/SG/GR/TG)	113'333
Mittelland (BE/FR/SO/NE/JU)	111'156
Genfersee (VD/VS/GE)	97'500
Tessin	zu wenig Daten

Masterstudiengänge gewinnen an Beliebtheit

Die Teilnehmenden wurde weiter nach ihrer Absicht einer Aus- oder Weiterbildung in nächster Zeit befragt. Das Interesse an Weiterbildungen ist ungebrochen: mehr als die Hälfte plant eine fachliche oder persönliche Horizonterweiterung. Klar am beliebtesten sind kürzere Formate wie CAS und DAS. Mehr als jede zehnte Person möchte einen Fach- oder Führungskurs absolvieren. Fast so viele planen eine anspruchsvolle Master-Weiterbildung wie MAS, MBA oder EMBA. Gut 40 Prozent hegen keine Weiterbildungsabsicht in absehbarer Zeit. Wie in bisherigen Jahren zeigt sich, dass der Weiterbildungswille bei Frauen grösser ist als bei Männern, wobei sich diese Schere noch geöffnet hat. So geben nur 34 Prozent der Frauen an, keine Weiterbildung zu planen, während es bei den Männern 45 Prozent sind. 2023 lautete dieses Verhältnis 37 gegenüber 42 Prozent.

Besonders auffällig bei der diesjährigen Studie ist das deutlich gestiegene Interesse an einem Ausbildungsmaster oder konsekutiven* Masterstudium (Master of Science, MSc oder Master of Arts, MA). 11,7% der Teilnehmenden planen, sich auf diese Weise in ihrem Fach zu spezialisieren. In der Studie 2023 gaben dies noch gut 2 Prozent an.

Geplante Aus- und Weiterbildung (Mehrfachnennungen möglich)				
	Alle	Männer	Frauen	Divers
CAS, DAS	23.5%	21.2%	27.5%	18.4%
MSc, MA	11.7%	10.4%	13.8%	15.8%
Fach-/Führungskurse	10.8%	10.8%	11%	2.6%
MAS, MBA, EMBA	10.3%	11.8%	7.9%	13.1%
Persönlichkeitsentwicklung	7.7%	6.9%	9.2%	2.6%
Sprache/Auslandaufenthalt	6%	5.7%	6.8%	10.5%
Höheres Eidg. Diplom	2%	2%	2%	2.6%
Doktorat, PhD, DBA	1.8%	1.7%	1.9%	5.3%
andere	1%	0.6%	1.7%	10.5%
Keine	40.6%	44.9%	34.2%	31.6%

*«Konsekutiv» steht für Ausbildungsstudiengänge (Bachelor BSc/BA, Master MSc/MA oder Doktorat), im Regelfall als Vollzeitstudium. «Exekutiv» beschreibt Weiterbildungen (CAS, DAS, Kurse etc.), darunter auch Weiterbildungsmaster wie MAS, MBA oder EMBA. Weiterbildungen werden in aller Regel berufsbegleitend absolviert.

Weitere Resultate der FH-Lohnstudie sind auf www.fhlohn.ch kostenpflichtig abrufbar. Über eine Eingabemaske können die Lohnprofile nach Kriterien wie Alter, Abschlussart, Branche oder Region sowie weiteren Parametern verfeinert werden.

Über die FH-Lohnstudie

Die FH-Lohnstudie wird alle zwei Jahre von FH SCHWEIZ erhoben. Die Resultate geben Aufschluss über die Lohn-, Arbeits- und Weiterbildungssituation von Absolventinnen und Absolventen einer Schweizer Fachhochschule, unter Einbezug aller Fachbereiche. Erfasst und ausgewertet werden die Daten am Psychologischen Institut der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Unterstützt wird die Studie von allen Schweizer Fachhochschulen sowie verschiedenen Unternehmen. Die Resultate können mit einem kostenpflichtigen Login (Privatpersonen 105 Franken) über www.fhlohn.ch abgerufen werden.

Login zu den Resultaten:

Normalpreis: 105 Franken

Studierende: 25 Franken

Unternehmen: 500 Franken

Medienschaffende erhalten auf Anfrage ein Gratis-Login: mailbox@fhschweiz.ch

Bildmaterial:

<https://www.fhschweiz.ch/lohnstudie-2025>

(Bildcredits Illustration: Marian Blaser)

Für weitere Auskünfte:

Natalie Vogg, Projektleiterin FH-Lohnstudie

E-Mail: natalie.vogg@fhschweiz.ch

TEL: +41 79 843 47 57 (Zentrale)

Über FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband von Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. Insgesamt sind 44 Alumni- und weitere Fachhochschul-Organisationen bei FH SCHWEIZ angeschlossen. Gegenwärtig zählt der Dachverband über 80 000 Mitglieder. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sowie das Erbringen von Dienstleistungen. Die Geschäftsstellen von FH SCHWEIZ befinden sich in Zürich, Courroux (JU) und Lugano.

www.fhschweiz.ch